

Vorlage zur Kenntnisnahme

für die Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung am 19.08.2021

1. Gegenstand der Vorlage: Abschlussinformation zum Ersuchen der BVV, Ds-Nr. 2328/VIII aus der 54. BVV vom 25.03.2021

Schulreinigung in kommunale Hand!

2. Die BVV wird um Kenntnisnahme gebeten:

Zu den einzelnen Punkten des Ersuchens wird wie folgt Stellung genommen

- a) *eine Prüfung vorzunehmen, wie die Schulreinigung rekommunalisiert und damit personell und sächlich wieder in die Verantwortung der Bezirke gegeben werden kann. Dabei sollen sowohl Wirtschaftlichkeitserwägungen als auch Qualitätskriterien eine Rolle spielen. Ziel ist es, die Qualität der Schulreinigung weiter zu erhöhen.*

Das Bezirksamt begrüßt grundsätzlich eine landesweite Prüfung, die darauf zielt, die um das Jahr 2000 herum durchgeführten Outsourcing Prozesse zu überprüfen.

Dazu gehören die Auslagerung von Sicherheitsdiensten, Pförtnerleistungen und auch Reinigungsaufgaben in kommunalen Dienstgebäuden ebenso wie in jenen Bereichen, wo das Land in der Leistungspflicht ist. Hierbei geht es um Fragen der Kosten, der Qualität, aber auch der Personalwirtschaft und um gute Arbeit.

Das Land Berlin hat einen Meinungsbildungsprozess gestartet, um hier Rahmenbedingungen zu erarbeiten, nach denen eine Gutachtenerstellung in Angriff genommen werden kann und dann auch Modellprojekte gestartet werden können.

Das Bezirksamt hat mit der Tagesreinigung bereits wichtige Erfahrungen gesammelt, die das Schulamt in die Debatte bereits eingebracht hat.

Gern steht der Bezirk für Abstimmungen landesseitig zur Verfügung. Ein eigener Prüfprozess des Bezirks ist hier aber nicht zielführend, da es sich bei der Frage, eine solche Leistung wieder kommunal zu erbringen, um viele Faktoren handelt, die nicht zuletzt auch die Kosten- und Leistungsrechnung und damit die Budgets der Bezirke beeinflussen.

Zu den Aspekten, die der Bezirk bereits in die Debatte des Abgeordnetenhauses eingebracht hat, gehören Fragen der

- Personalausstattung und Planung, welche Stellenbeschreibung es geben könnte, welche Finanzierung dann langfristig nötig ist, um gute Arbeit zu finanzieren, die Berücksichtigung von Mindestlohn, Versorgungsansprüchen, Bewertung der Aufgaben
- Raumausstattung und Mittelbereitstellung, Welchen Umfang dies einnimmt, muss mit Fachleuten gemeinsam erarbeitet werden.

- Fragen der Kosten- und Leistungsrechnung, um die Produkte und Leistungen abrechenbar zu definieren und damit die Refinanzierung zu sichern

Wesentlich ist dann, wenn eine positive politische Willensbildung erfolgt ist, die Debatte um eine Umsetzungsform.

Hier ist sowohl ein Landesunternehmen, ähnlich den Kita-Eigenbetrieben, aber auch die Übernahme in die Beschäftigungsstruktur der Bezirke in der Debatte.

Einen Betrieb des Landes zu gründen, der ähnlich der BSR dann Aufgaben für alle Bezirke übernimmt und dies in Form von Beauftragung und Verträgen, erscheint den Fachleuten aktuell am erfolversprechendsten. Hier sind die Kosten für Management, Ausstattung, Fahrzeugbestand und Aufgaben genau zu bestimmen.

b) schnellstmöglich die Schulreinigung an den Schulen in Marzahn-Hellersdorf zu rekommunalisieren.

Dabei ist die Schulreinigung von Fremd- auf Eigenreinigung umzustellen.

Dies soll schrittweise geschehen, so dass ab dem Schuljahr 2025/2026 alle Schulreinigungskräfte beim Bezirk angestellt sind.

Aus den oben genannten Gründen ist eine schnelle Umsetzung in einem Bezirk aus der Sicht des Bezirksamtes weder zielführend noch realistisch. Die genannte Zeitperspektive gibt aber die richtige Umsetzungsperspektive vor:

Eine Entscheidung zu einem solchen Paradigmenwechsel wird sicher nicht mehr in 2021 erfolgen, sollte aber landesseitig innerhalb des Jahres 2022 von der dann amtierenden Landesregierung getroffen werden, damit ein Vorbereitungsprozess in 2022 starten kann und 2023 die Voraussetzungen geschaffen werden können, die finanzielle Sicherstellung für die dann geltenden Haushalte zu sichern. Ob hier eine Festanstellung im Bezirk, also vergleichbar den Schulhausmeistern, mit einer "Reinigungsfachkraft" für genau diese Schule angemessen ist, oder ob es eher einen Pool von Reinigungsfachkräften geben sollte, um Ausfälle zu kompensieren, wird sicher von Experten zu klären sein. Ob die Idee eines Eigenbetriebes vielversprechender und effizienter ist, wird sicher ebenso geprüft werden.

c) sich beim Senat für die Schaffung der VzÄ, für die Ausfinanzierung der Sachleistungen sowie für die Rekommunalisierung der Schulreinigung einzusetzen.

Die für 2025/26 dann in Verantwortung seienden Bezirksamtsvertreter/innen werden sicher die unter Absatz b) genannten Schritte umsetzen und die politische Debatte weiter aktiv verfolgen. In der aktuellen Haushaltsplanaufstellung für die Jahre 2022/23 ist die Rekommunalisierung der Reinigung noch nicht etatisiert und die aktuelle Finanzsituation des Landes ist nach Aussagen der Senatsverwaltung auch ohne Spielräume für ein solch großes Projekt. Der Bezirk Marzahn-Hellersdorf wird sich gern beteiligen, wenn das Land hier Expertise aufbaut und / oder den Bezirk in Gremien beruft, und steht dem Anliegen in der Sache positiv gegenüber.

Thomas Braun
Stellvertretender Bezirksbürgermeister

Juliane Witt
Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur,
Soziales und Facility Management